+++ GEMEINSAMER NEWSLETTER +++
MdL & Parlamentarischer Geschäftsführer
Dr. Fabian Mehring und MdL Johann Häusler

Meitingen/Biberbach, 01.05.2022

Newsletter 17/2022

1. Unsere Woche im Landtag

2. Rückblick Stimmkreis
   - I. Vize-Ministerpräsident Aiwanger zu Gast bei MT Aerospace
   - II. „Tour de Landkreis“: Markus Müller will auch die Dörfer der Region erobern
   - III. Fachgespräch mit der Handwerkskammer für Schwaben
   - IV. Dr. Mehring: „Markus Müller ist, Mann der Wirtschaft‘!“
   - V. FREIE WÄHLER werben für „Vorfahrt für den regionalen Mittelstand“
   - VI. FW-Fraktionsspitze besuchte die Luitpold-Kaserne
   - VII. Jahr der Jugend: FREIE WÄHLER rücken Augsburg in den landesweiten Fokus
   - VIII. TV-Interview im Maximilianeum
   - IX. Rettung für die Retter: Freistaat unterstützt Augsburger Feuerwehrerlebniswelt
   - X. Großer Erfolg für FREIE WÄHLER: Berufseinstiegsbegleitung wird auch in der nächsten Kohorte fortgesetzt
   - XI. Treffen in Augsburg: FREIE WÄHLER wollen in Bayerns Großstädten zulegen
   - XII. Fabian Mehring in der Presse
   - XIII. Interview mit der Augsburger Allgemeinen: „Es geht Schwabens Wirtschaft erstaunlich gut“
   - XIV. #Fabi im Netz
   - XV. #Frag’Fabian!

3. Rückblick Landtag
   - I. Lockerung der 10H-Windkraftregel: CSU hat endlich entschieden
   - II. Gleichbehandlung aller Erneuerbare-Energien-Anlagen: Wasserkraft ist Garant für Klimaschutz und regionale Versorgungssicherheit
   - III. Aktuelle Stunde im Bayerischen Landtag: Bundesregierung hat das Zeug, zum echten Wohnungsbau-Blockierer zu werden
   - IV. K u r z n e w s

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

+++ GEMEINSAMER NEWSLETTER +++
MdL & Parlamentarischer Geschäftsführer
Dr. Fabian Mehring und MdL Johann Häusler

Liebe Leserinnen und Leser,

zwar liegt die Osterzeit längst hinter uns, doch es scheint, als hätte der Osterhase uns ein verspätetes „Zuckerl" dagelassen: **Die CSU hat vergangene Woche ihren Widerstand gegen Lockerungen der 10H-Windkraftregel endlich aufgegeben**. Wenngleich es schade ist, dass unser Koalitionspartner sich erst im Angesicht einer verschärfenden Energiekrise **auf die Position von Energieminister Hubert Aiwanger zubewegt: besser spät als nie**! Wir FREIE WÄHLER setzen uns im Landtag hingegen schon seit vielen Jahren für eine dezentrale Bürgerenergiewende ein. Und für eine Fortsetzung der **Berufseinstiegsbegleitung**: Erst scheiterte diese am Widerstand der CSU, dann aber haben wir das wichtige Bildungsangebot gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit neu auf die Beine gestellt. Kurz: **Wir packen's an!**

Der neue bayerische LandTruck: Demokratie auf Achse durch Bayern

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Rückblick Stimmkreis

Vize-Ministerpräsident Aiwanger zu Gast bei MT Aerospace

Über hohen Besuch aus der bayerischen Landespolitik freute man sich bei MT Aerospace in Schwabens Bezirkshauptstadt. Gemeinsam mit seinem Parlamentarischen Geschäftsführer, dem Landtagsabgeordneten Dr. Fabian Mehring, war Bayerns Stellv. Ministerpräsident Hubert Aiwanger an den Lech gekommen, um sich von Vorstandschef Hans Steininger persönlich über die Situation des zuletzt krisengebeutelten Unternehmens zu informieren.

Nach einer ausgedehnten Werkführung und einem Spitzengespräch mit der Unternehmensleitung äußerste sich Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger optimistisch zur Zukunft der Luft und Raumfahrt-Industrie in Bayern und erfreut über die positive Kehrtwende bei MT Aerospace in Augsburg. So erklärte der Staatsminister: „MT Aerospace ist ein unverzichtbarer Eckpfeiler der bayerischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Die heute präsentierten Projekte und Vorhaben zeigen exemplarisch die Leistungs- und Innovationsfähigkeit dieser Schlüsselbranche für Bayern."

MT Aerospace, eine Tochtergesellschaft des Raumfahrtunternehmens OHB, beschäftigt rund 550 Mitarbeiter in Augsburg. Der Spezialist für Leichtbau ist ein wichtiger Zulieferer des Ariane-6-Programms der European Space Agency (ESA). Zuletzt hatte ein Auftrag des US-Konzerns Amazon für den Start von Kommunikationssatelliten mit Ariane-6-Raketen für Aufsehen gesorgt. "Für unser Unternehmen und den Raumfahrtstandort Augsburg bedeutet dieser Auftrag Stabilität, Sicherheit und Wachstum", erklärte Hans Steininger, Vorstandsvorsitzender der MT Aerospace AG. […]

Hier geht's zur vollständigen Mitteilung und **Hier** geht's zu Bericht auf Augsburg.tv!

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

„Tour de Landkreis“: Markus Müller will auch die Dörfer der Region erobern

v.l.n.r.: Fabian Mehring, Willy Lehmeier, Markus Müller, Stephan Lutz

Im Wahlkampfendspurt bis zur Landratswahl am 15. Mai setzt FW-Bewerber Markus Müller auf persönliche Präsenz in allen Winkeln des Dillinger Landes. „Ich will vor Ort bei den Menschen sein und mich im direkten Gespräch mit ihnen austauschen. Ich finde die Bürger in unserer Heimat sollen denjenigen, der ihr neues Landkreisoberhaupt werden will, nicht einzig aus Hochglanzbroschüren, dem Internet oder der Zeitung kennen“, findet Müller, der mit seiner „Tour de Landkreis“ ganz bewusst auch in den kleineren Kommunen der Region Halt macht.

Im Schützenheim von Zusamaltheim, wo der FW-Landratskandidat von Gemeindeoberhaupt Stephan Lutz und zahlreichen interessierten Besuchern aus dem Gemeinderat und der Dorfgemeinschaft herzlich empfangen wurde, trat Müller gemeinsam mit Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und einem weiteren Überraschungsgast auf: Zu vorgerückter Stunde kam Dr. Fabian Mehring, Landtagsabgeordneter und Parlamentarischer Geschäftsführer der FW-Regierungsfraktion im Landtag, direkt aus dem Münchner Parlamentsbetrieb ins Zusamtal, um Müller im Wahlkampf zu unterstützen.

Im Zuge dessen informierte der FW-Landespolitiker die Zusamaltheimer aus erster Hand über den wenige Stunden zuvor in München errungenen Kompromiss zwischen FREIEN WÄHLER und CSU zur Windkraft und skizzierte die aktuellen Herausforderungen in der Energiepolitik, die Putins Überfall der Ukraine verursacht hat. Dabei warb Dr. Mehring dafür, einen „Turbo für die Erneuerbaren“ zu zünden und Bayern aus der Abhängigkeit von russischem Gas zu lösen: „Wir müssen Weg vom Tropf Russlands“, so der Landtagsabgeordnete. Stattdessen, so Mehring weiter, setze die Staatsregierung zukünftig stärker auf regionale Energieerzeugung vor Ort, wobei er auf Markus Müller als neuen Landrat zähle, „der davon von Berufswegen etwas versteht“. […]

Hier geht’s zur vollständigen Mitteilung.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Fachgespräch mit der Handwerkskammer für Schwaben

Von allen die hohen Energiepreise waren zu Beginn des Gesprächs zwischen der HWK Spitze und den Freien Wählern (von links) MdL Alexander Hold, HWK-Präsident Hans-Peter Rauch, MdL Johann Häusler, Umweltminister Thorsten Glauber und HWK-Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner. -ms HWK

Umweltminister Glauber in der HWK

Austausch über Energiepreise und Fachkräftesicherung

Hoher Besuch aus München in der Handwerkskammer für Schwaben (HWK): Der bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, hat in Begleitung seines Landtagskollegen der Freien Wähler, Alexander Hold und Johann Häusler, die HWK in Augsburg besucht. Neben gewerkspezifischen Themen ging es vor allem um die hohen Energiepreise und die Fachkräftesicherung.

Handwerk darf bei Strompreisen nicht benachteiligt werden

HWK-Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner verwies eingangs auf die Konjunkturlage im schwäbischen Handwerk. Die Zufriedenheit mit der Geschäftslage sei laut der aktuellen Konjunkturumfrage um sieben Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal eingebrochen. Zudem melde rund jeder dritte Betrieb Umsatzrückgänge und weniger Neuaufträge - jeweils zehn Prozentpunkte mehr als im Herbst. Die Zahl der Betriebe mit negativen Zukunftserwartungen habe deutlich höher gelegen als jene mit positiven Erwartungen, im Vorquartal sei das Verhältnis noch umgekehrt gewesen. All das seien vor allem die Folgen der jüngsten Corona Welle.

Dabei spiegelten sich in diesen Zahlen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges noch gar nicht wider. Daher forderte Wagner: „In diesen nicht nur wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss alles vermieden werden, was die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks schwächen würde." Daher helfe auch die Forderung der Freien Wähler und der Unions-Parteien nach einem Industriestrompreis. HWK-Präsident Hans-Peter Rauch sieht das Handwerk aus eigener Erfahrung in nachteiligem Maße der preisgünstigeren Konkurrenz von Großunternehmen ausgesetzt. Das gelte beispielsweise auch für Bäckereien: „Großbäckereien setzen schon längst ihre Konkurrenz aus dem Handwerk mit deutlich günstigeren Preisen unter Druck. Das wird sich mit den aktuell steigenden Lebensmittelpreisen noch verschärfen. Bei anderen Gewerken sieht es ähnlich aus. Daher darf es keine Vergünstigungen für energieintensive Großunternehmen geben, die die Wettbewerbschancen des Handwerks noch weiter verschlechtern."

Dagegen waren sich alle Gesprächsteilnehmer darin einig, dass der Beschluss des Koalitionsausschusses zu einer (teilweisen) Senkung der Energiesteuer auf Benzin und Diesel steuerpolitisch nicht ausreiche, um die hohen Energiepreisen zu dämpfen. SPD, Grüne und FDP müssten hier nachsteuern. So müsse beispielsweise die Stromsteuer auf das europarechtlich zulässige Mindestmaß gesenkt werden - eine Forderung, die das Handwerk schon lange erhebt.

Klimaschutz nur mit genügend Fachkräften möglich

Rauch und Wagner sprachen zudem den Entwurf für ein geändertes Klimaschutzgesetz in Bayern an, den das Kabinett Söder Glauber im vergangenen November vorlegte. Das bis zum Jahr 2030 65 Prozent des Treibhausgasausstoßes einsparen und Bayern bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden solle, sei ambitioniert.

Dabei ist sich Rauch sicher: „Die Klimaschutzziele können nur erreicht werden, wenn es genügend Fachkräfte im Handwerk gibt. Dazu muss die Berufsbildung besser finanziert werden. Das können wir aber im Entwurf für den Landeshaushalt 2022 nicht erkennen. Für unsere Bildungsstätten, die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung und die Meisterausbildung brauchen wir jeweils rund zehn Millionen Euro mehr Geld als vorgeschlagen. Das, was für die Hochschulen und die Wissenschaft möglich ist, muss auch für die berufliche Bildung möglich sein. Daher fordern wir eine Hightech-Agenda auch für die Berufsbildung." Glauber, Hold und Häusler kündigten an, dies in die Haushaltsdebatte einbringen zu wollen. Alle Menschen auf der Suche nach Handwerksbetrieben spürten den Fachkräftemangel schon heute. Dieser dürfte sich nicht noch weiter verschärfen. Die Politik müsse dazu ihren Beitrag leisten.

Im Anschluss an diesen Austausch haben Rauch und Wagner ihren Gesprächspartnern das Konzept der HWK Schwaben für einen faireren Teilnehmerbeitrag und die Überlegungen des bayerischen Handwerks für eine bessere Finanzierung der beruflichen Bildung übermittelt, um die weitere politische Diskussion zu unterstützen.

Zusammen mit meinem Fraktionskollegen und Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags, Alexander Hold, habe ich Umweltminister Thorsten Glauber nach Augsburg eingeladen, um auf höchster Ebene mit Vertretern der Handwerks-kammer ein informatives Gespräch zu aktuellen Herausforderungen zu führen. Seitens der HWK für Schwaben nahmen an diesem Austausch Präsident Hans-Peter Rauch sowie Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner teil. Mit dabei war auch der Geschäftsführer des Bayerischen Fleischerverbandes, Lars Bubnik, hinsichtlich der von mir unterstützten Forderung der Senkung und Vereinheitlichung der Fleisch-hygienegebühren (Fleischbeschaugebühren), vor allem zugunsten von Metzgerei-betrieben. Das bayerische Schlachthofstrukturkonzept der Freie Wähler Landtags-fraktion war diesbezüglich ein Meilenstein, der große Zustimmung bei der Hand-werkskammer und beim Fleischerverband gefunden hat. Nicht zuletzt deshalb war Markus Müller als Leiter der schwäbischen BBV-Hauptgeschäftsstelle ein weiterer Gesprächsteilnehmer – zudem ging es um eine engere Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Handwerk sowie eine diesbezügliche intensivere Kommuni-kation.

Weitere Themen waren u. a. der Industriestrompreis und die Bildungsfinanzierung. Bei der beruflichen Bildung wurde deutlicher Verbesserungsbedarf, insbesondere bei der Finanzierung gesehen – was ich bekanntlich vollumfänglich unterstütze. Auch fordere ich weiterhin und nach-drücklich ein verpflichtendes, schuler-setzendes Praktikum an weiterführenden Schulen, womit absolutes Einvernehmen bestand. Beim politisch induzierten Indu-striestrompreis bedarf es niedrigere Schwellenwerte für kleiner Unternehmen, bemessen nach Beschäftigtenzahl und Umsatz.

Weitere Informationen sind dem **hier lesbar** abgebildeten Artikel der Deutschen Handwerks Zeitung vom 08.04.2022 zu entnehmen (mit freundlicher Genehmi-gung der HWK).

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Dr. Mehring: „Markus Müller ist ‚Mann der Wirtschaft'!"

Über hohen Besuch aus dem Bayerischen Landtag und dem Europäischen Parlament freute sich die Führungsspitze des Buttenwiesener Mittelständlers Romakowski. Mit der Allgäuer Europaabgeordneten Ulrike Müller und dem Landtagsabgeordneten Dr. Fabian Mehring, der Geschäftsführer der FW-Regierungsfraktion im Münchner Landtag, waren gleich zwei FW-Spitzenpolitiker zum Dämmspezialisten im Zusamtal gekommen. Anlass des Unternehmensbesuchs war der Wahlkampf von FW-Landratskandidat Markus Müller, der bei den Wahlen am 15. Mai die Nachfolge von Dillingens Landrat Leo Schrell antreten will und beide Parlamentarier eingeladen hat.

Empfangen wurden die FW-Politiker von Vertriebsleiter Matthias Lang und Geschäftsführer Dieter Romakowski. Beide nutzten die Gelegenheit nicht nur dafür, ihren Gästen die Geschichte und Produktpalette ihres Unternehmens zu erläutern. Im Rahmen einer ausgedehnten Betriebsführung skizzierten sie den Parlamentariern auch die Herausforderungen, welche Coronapandemie, abreißende Lieferketten und überbordende Bürokratie für ihre Geschäftstätigkeit bedeuten. Mehring, der dem Buttenwiesener Unternehmen dafür im letzten Jahr die Türen zu Bayerns Staatsregierung geöffnet hatte, bedankte sich im Zuge dessen bei der Roma-Spitze für deren Bereitschaft, mit ihrer Kompetenz im Bereich der Kühltechnik zum Transport von Impfstoffen während der Coronakrise beizutragen.

„Roma ist ein echter Hidden-Champion' unserer Heimat und zeigt eindrucksvoll, wie man bei uns im ländlichen Raum Zuhause sein und von dort aus internationalen Erfolg haben kann", zeigte sich Landratskandidat Müller begeistert von Unternehmenskultur und Tatendrang des Unternehmens, dessen 270 Mitarbeiter sämtliche Roma-Produkte für den gesamten Weltmarkt im Zusamtal produzieren. Europaparlamentarierin Ulrike Müller sagte Romakowski ihre persönliche Unterstützung zu, wann immer Bayerns Mittelstand mit europäischen Vorgaben zu kämpfen hätte.

Hier geht's zur vollständigen Mitteilung.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

FREIE WÄHLER werben für „Vorfahrt für den regionalen Mittelstand"

Über hohen Besuch aus der überregionalen Politik durfte man sich bei der Landmetzgerei Geiger im Wertinger Ortsteil Bliensbach freuen. Auf Einladung von FW-Landratskandidat Markus Müller sind die Europaabgeordnete Ulrike Müller und Dr. Fabian Mehring, Landtagsabgeordneter und Geschäftsführer der FW im bayerischen Parlament, ins Zusamtal gekommen.

Vor Ort wurden die FW-Spitzenpolitiker von Metzgermeister Christian Geiger, dem Inhaber des bekannten Traditionsbetriebes, herzlich empfangen und durch die Räumlichkeiten seiner Metzgerei geführt. Während der Betriebsführung sensibilisierte Geiger die Parlamentarier und den Bewerber um den Landratsposten auch über die aktuellen Herausforderungen seiner Branche und dem Handwerk im Allgemeinen. „Uns selbst geht es noch gut. Immer bürokratischere Vorgaben der EU und der grassierende Fachkräftemangel machen allerdings uns Handwerkern sehr zu schaffen", berichtet Geiger von den zahlreichen Betriebsschließungen in seiner Branche.

FW-Landespolitiker Dr. Mehring, der gemeinsam mit seinem Kollegen Johann Häusler vor Corona eigens eine schwäbische Aktionswoche für das Metzgerhandwerk initiiert hatte, ist sich der Probleme bewusst und sagte in Bliensbach die Fortsetzung seiner politischen Unterstützung zu: „Regional erzeugte Lebensmittel schaffen Versorgungssicherheit und nutzen Tierwohl und Klima mehr, als vermeintliche Bio-Produkte aus Südamerika. Unsere bayerischen Landmetzgereien sind zudem ein fester Bestandteil der besonderen Lebensqualität in unserer Heimat die verdienen jede Unterstützung", findet Mehring.

Hier geht's zur vollständigen Mitteilung.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

FW-Fraktionsspitze besuchte die Luitpold-Kaserne

Am 14. April besuchten die Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl und Johann Häusler (beide stellvertretende Vorsitzende der Freie Wähler Landtagsfraktion) das Informationstechnikbataillon 292 in Dillingen an der Donau. Für MdL Häusler war es ein Heimspiel, da er schon oft der Luitpold-Kaserne einen Besuch abstattete. Für MdL Pohl war es eine Premiere auf seiner Tour durch Bayern, bei der er als verteidigungspolitischer Fraktionssprecher für Fragen der Bundeswehr sämtliche **Bundeswehrstandorte in Bayern besuchen** und mit den Verantwortlichen vor Ort über die Möglichkeiten und Potenziale ihrer Standorte sprechen will.

Aus diesem Anlass arrangierte Abgeordneter Häusler ein gemeinsames Treffen mit dem Kommandeur des genannten Bataillons, Oberstleutnant Stefan Holland, sowie seinem Stellvertreter, Oberstleutnant Mirco Baark. Häusler betonte für die Freie Wähler Fraktion ein klares Bekenntnis zur Bundeswehr und dass sein Fraktionskollege Pohl in diesem Sinne enge Beziehungen zur Bundeswehr pflegt. Pohl erläuterte seine aktuelle Tour durch bayerische Kasernen sowie die bisher gewonnenen Erkenntnisse und wies auf die in diesem Zusammenhang in München stattgefundene Pressekonferenz hin, bei der er Wert darauf legte, im Rahmen seiner Besuche die Potenziale der bayerischen Bundeswehr-Ebene aufzuzeigen.

Kommandeur Holland und sein Stellvertreter Baark erläuterten den aktuellen Stand der Personal- sowie Nachwuchsgewinnung und die diesbezüglichen Erfolge des aktiven „Karrierecenters". Beim Thema Verteidigungs- und Bündnisfähigkeiten wurden diverse Verbesserungsmaßnahmen diskutiert, ebenso das aktuell von der Bundesregierung angestrebte 2-Prozent-Ziel bei den Verteidigungsausgaben. Neben weiteren Themen erwähnte Häusler das einzigartige Verhältnis zwischen der Stadt und der Bundeswehr in Dillingen, das ihresgleichen sucht. Alles in allem resümierte Stefan Holland, dass der Austausch ein guter und fruchtbarer war – dem stimmten Mirco Baark, Johann Häusler und Bernhard Pohl unisono zu. Alle Beteiligten waren sich einig, dass solch konstruktiven Gespräche zwischen Bundeswehr und Politik sehr wichtig sind und deshalb regelmäßig wiederholt werden sollten.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Jahr der Jugend: FREIE WÄHLER rücken Augsburg in den landesweiten Fokus

© FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

AUGSBURG/MÜNCHEN. 2022 ist das Bayerische Jahr der Jugend. Dank einer von den Freien Wähler erfolgreich initiierten Sonderförderung wird dabei auch die Augsburger Außenstelle der Landeszentrale für Politische Bildung – neben Bayerischem Jugendring, Kultus- und Sozialministerium – zu einem Gravitationszentrum des besonderen Aktionsjahres. Vermittelt vom Parlamentarischem Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring und dem Bildungsausschussvorsitzenden Tobias Gotthardt, sind dort über eine sechsstellige Sonderförderung des Freistaates eigens zwei neue Projektstellen geschaffen worden. Und genau die haben bereits beste Arbeit geleitet, wie die beiden Politiker bei einem Austausch mit LpB-Direktor Rupert Grübl in München erfuhren.

Ein Weg der geplanten Politik- und Partizipationserfahrung führt dabei über eigens programmierte Angebote im überaus beliebten Jugendspiel Minecraft. Schülerinnen und Schüler können dort im Unterricht – angeleitet durch Lehrkräfte und Personal der Augsburger Landeszentrale – erfahren und erleben, wie „aus Ideen Politik wird". Genau so lautet auch das übergreifende Motto der von der LpB erarbeiteten Konzepte, die im kommenden Schuljahr an über 100 Schulen in neun Schulamtsbezirken starten.

Für Bildungsausschussvorsitzenden Gotthardt „ein hervorragender Ansatz zur Verschränkung schulischer, politischer und persönlicher Erlebniswelten demokratischen Handelns. Schon jetzt ein Musterbeispiel in der Umsetzung des Bayerischen Jahres der Jugend." Der besondere Dank, so Gotthardt, gelte Direktor Grübl und dem Team der Landeszentrale, die das – aus einem von den Freien Wählern erfolgreich eingebrachten Haushaltsantrag hervorgegangene – Projekt „binnen weniger Monate" umgesetzt hätten.

Hier geht's zur vollständigen Mitteilung.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

TV-Interview im Maximilianeum

Am Rande der Plenarsitzung am 26. April wurde ich von Plenum.TV interviewt. Im hier verlinkten **Video** habe ich zu drei folgenden Themen Fragen beantwortet:

Das Gutachten einer Münchner Anwaltskanzlei zu konkreten Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche hat eine Vielzahl von fragwürdigen und strafrechtlich-relevanten juristischen Ansatzpunkten erbracht. Ein Antrag der Grünen fordert einen Bericht zur strafrechtlichen Aufarbeitung durch die Justiz in Bayern. Da geht es um staatsanwaltschaftliche Ermittlungen und deren Ergebnisse, um die Mitwirkung der Kirche bei Ermittlungen sowie um Ergebnis entsprechender Strafprozesse. Was sagen die Abgeordneten dazu?

„Immobilienprojekte und Wohnungspolitik der Staatsregierung", darum ging es in der Aktuellen Stunde der FDP. Und im Untertitel heißt es „Ein Scheitern auf ganzer Linie". Tatsächlich hatte Bayern in den letzten Jahrzehnten sehr wenig Glück mit seinen Immobilien: Vom Verkauf der Landesbank und ihren 30.000 Mietwohnungen, bis hin zu den aktuellen Millionenverlusten der Staatlichen BayernHeim. Wie bewerten die Abgeordneten die Bayerische Wohnungsbaupolitik?

Noch immer standardisiert die Pharmaindustrie und die Forschung einen idealisierten männlichen Patienten, der ca. 75 kg schwer ist und ein Repertoire an physischen und psychischen Gesundheitsfaktoren aufweist, welches sehr unterschiedlich im Vergleich zu den weiblichen Parametern ist. Was sagen die Abgeordneten zur Notwendigkeit, geschlechterspezifische Medizin in Forschung und Lehre voranzubringen?

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Rettung für die Retter: Freistaat unterstützt Augsburger Feuerwehrerlebniswelt

v.l.n.r.: Oliver Jamitzky, Fabian Mehring, Simone Strohmayr, Hans Wengenmeir, Frank Habermaier, Dirk von Gehlen

Die Feuerwehrerlebniswelt in Schwabens Bezirkshauptstadt Augsburg bietet eine bundesweit einzigartige Kulisse, um Informationen rund um den Brandschutz und das Feuerwehrwesen mit Erlebnischarakter zu vermitteln. Neben einem Seminarzentrum und einem eindrucksvollen Feuerwehrmuseum beinhaltet das Konzept verschiedene Ausstellungen – derzeit etwa rund um den Einsatz zur Entschärfung der Augsburger „Weihnachtsbombe", die vor Jahren die Evakuierung zehntausender Fuggerstädter nötig machte. Publikumsmagneten sind die Simulation einer Integrierten Leitstelle oder Simulationen, an denen Besucher sich selbst als Brandlöscher versuchen, ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen oder im Flash-Over die beeindruckende Ausbreitung einer Stichflamme über ihren eigenen Köpfen hautnah erleben können.

Trotz dieses spannenden Konzeptes fanden nach dem Eröffnungstermin im vergangenen Herbst zunächst keine Besucher den Weg in den Martinipark, da dieser mit dem Beginn des zweiten Lockdowns zusammenfiel. Folglich mussten die Betreiber den zahlreich vorangemeldeten Besuchern pandemiebedingt absagen und sehen sich – unmittelbar nach der Eröffnung – größten finanziellen Schwierigkeiten ausgesetzt. Ein erster Hilferuf der Betreiber erreichte damals die SPD-Politikerin **Dr. Simone Strohmayr**, die sich vor Ort ein Bild der besonderen Herausforderungen machte.

Hier geht's zur vollständigen Mitteilung.

IMPRESSUM

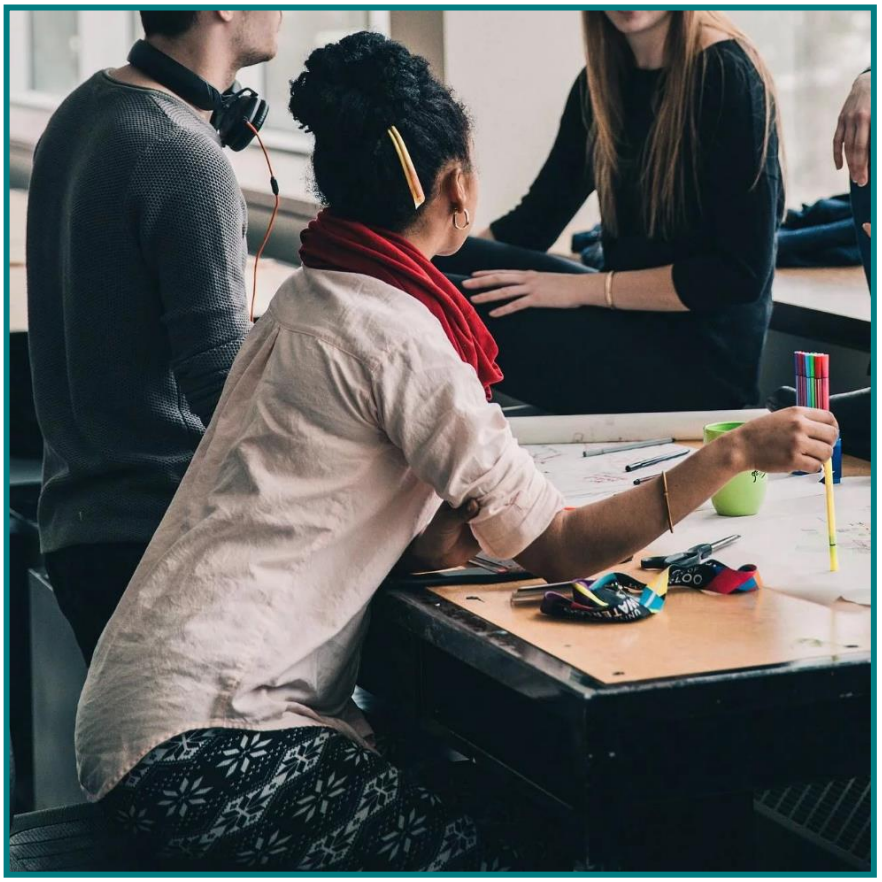
FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Großer Erfolg für FREIE WÄHLER: Berufseinstiegsbegleitung wird auch in der nächsten Kohorte fortgesetzt



Zusammen mit MdL Gabi Schmidt und MdL Tobias Gotthardt habe ich mich bekanntlich stark für die Fortsetzung der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) eingesetzt. Unser massiver Einsatz war erfolgreich! Nach intensiven Verhandlungen mit der Bundesagentur für Arbeit konnten wir eine Mischfinanzierung erreichen, die eine Fortsetzung von BerEb ermöglicht. Hier ist die **FW-Pressemitteilung** dazu.

Ihr Heimatabgeordneter
Johann Häusler

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Treffen in Augsburg: FREIE WÄHLER wollen in Bayerns Großstädten zulegen

Den FREIEN WÄHLER eilt der politische Ruf voraus, stets mit besonders viel Herzblut für die ländlichen Räume im Freistaat zu kämpfen – daran hat sich auch durch ihre Beteiligung an der Bayerischen Staatsregierung nichts verändert. Bei überregionalen Wahlen schneiden sie auf dem Land meist bedeutend stärker ab als in Bayerns großen Städten. Daran, dass seine Partei ihre Rolle als „politischer Arm der bayerischen Regionen" behalten will, ließ Dr. Fabian Mehring, der Parlamentarische Geschäftsführer der FW-Regierungsfraktion im Landtag, beim Spitzentreffen in Augsburg keinen Zweifel. Mehring: „Wir waren es, die der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im gesamten Freistaat zu Verfassungsrang verholfen haben. Für Bayerns Regionen zu kämpfen, deren spezifische Probleme den großen Parteien manchmal vom Radar rutschen, ist und bleibt unsere DNA", so Mehring.

Nichtsdestoweniger hat der FW-Spitzenpolitiker seinen Parteichef, Bayerns Stellv. Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger, zu einem Austausch mit der Vorsitzenden des Augsburger Stadtverbandes an den Lech eingeladen, um darüber zu sprechen, wie die FREIEN WÄHLER zukünftig auch in Bayerns Großstädten an Gewicht gewinnen können. „Gerade in den großen Städten haben wir das größte Wachstumspotential. In Augsburg legen wir bei Wahlen seit Jahren sukzessive zu", berichtete im Zuge dessen Angelika Lippert, Vorsitzende des FW-Stadtverbandes in der Fuggerstadt.

Eine Entwicklung, die auch Parteichef Aiwanger nicht entgangen ist, der keinen grundsätzlichen Widerspruch zwischen den Interessen ländlicher und urbaner Gebiete erkennen will: […]

Hier geht's zur vollständigen Mitteilung.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Fabian Mehring in der Presse

Zwei „junge Wilde" in Syrgenstein - Wahlkampf Mehring wirbt für Müller und trifft dabei auf Steiner.

[…] Mehring warb für Müller, der aufgrund seiner Erfahrung auch in schwierigen Zeiten nahtlos an die erfolgreiche Arbeit von Leo Schrell anknüpfen werde. So steht es in der Pressemitteilung. […]

→ **Hier** geht's zum Artikel in der Donau Zeitung.

Erweiterung des Gymnasiums „kann losgehen"

[…] Nun folgte ein Besuch von (Noch-)Landrat Leo Schrell und den Landtagsabgeordneten Johann Häusler und Fabian Mehring. Dabei hatten die Freien-Wähler-Politiker gute Nachrichten im Gepäck. Schrell erklärte: „Der Landkreis hat seine Hausaufgaben gemacht und die erforderlichen Absprachen mit der Bezirksregierung erfolgreich getroffen – es kann also losgehen. Infolgedessen werde ich dem Kreisausschuss im Mai vorschlagen, Architekten zu beauftragen und im Einvernehmen mit der Schulleitung sprichwörtlich an der Zukunft des Gymnasiums weiterzubauen", so Landrat Leo Schrell in Wertingen. […]

→ **Hier** geht's zum Artikel in der Wertinger Zeitung.

Der Landtag ist wieder offline

[…] Die FW stimmten damals mit der CSU, wirkten aber dialogbereit. Ihr parlamentarischer Geschäftsführer Fabian Mehring kündigte an, einen Kompromiss zu suchen - zwischen der CSU und der FDP, die "mit Ausnahme des Toilettengangs, am liebsten alles streamen will, was im Landtag stattfindet". Mehring sagte auf Nachfrage der SZ, er habe mit der CSU verhandelt. "Es sieht gut aus, dass wir zu einem der Sache dienlichen Mittelweg kommen." Die Regierungsfraktionen wollen bald dazu beraten, dann soll es die Details geben, so Mehring. Auch die tatsächlichen Aufrufzahlen hätten dabei eine Rolle gespielt. […]

→ **Hier** geht's zum Artikel auf Sueddeutsche.de!

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Interview mit der Augsburger Allgemeinen: „Es geht Schwabens Wirtschaft erstaunlich gut"

„Freie-Wähler-Politiker Fabian Mehring erklärt, weshalb Bayern sein einziges Stahlwerk in Meitingen allerdings unterstützen muss und das Entlastungspaket der Bundesregierung für ihn zu kurz greift."

➔ **Hier** geht's zum Interview!

„Es geht Schwabens Wirtschaft erstaunlich gut"

Interview Freie-Wähler-Politiker Fabian Mehring erklärt, weshalb Bayern sein einziges Stahlwerk in Meitingen allerdings unterstützen muss und das Entlastungspaket der Bundesregierung für ihn zu kurz greift.

Herr Mehring, Sie haben als Abgeordneter in den letzten Monaten zahlreiche heimische Unternehmen besucht, vom Maskenhersteller bis zum Stahlwerk. Wie schätzen Sie die Lage der schwäbischen Wirtschaft angesichts der Ukraine-Krise ein?

Fabian Mehring: Genau genommen schlittern wir ja gerade von einer historischen Krise in die nächste. Die Auswirkungen von Putins Überfall der Ukraine treffen auf die gewaltigen Verwerfungen der Pandemie. Gemessen daran geht es Schwabens Wirtschaft erstaunlich gut. Während andere Volkswirtschaften taumeln, verzeichnen wir Vollbeschäftigung und Wirtschaftswachstum. Das zeigt eindrucksvoll: Wir haben unsere Heimat bedeutend besser durch diese schwierige Zeit gebracht, als mancher Querdenker die Menschen glauben machen wollte. Abreißende Lieferketten und die Eskalation der Energiepreise zeigen aber auch, dass wir nicht ewig unbeschadet im Krisenmodus durchhalten können.

Der Bund hat ein Hilfsprogramm für insolvenzgefährdete Betriebe und Entlastungen bei den Energiepreisen auf den Weg gebracht, unter anderem fällt die EEG-Umlage weg, für Sprit gibt es einen Rabatt. Reicht dies?

Mehring: Dieses Paket ist symptomatisch für die bisherige Politik der Ampel. Berlin tappst damit einen zögerlichen Schritt in die richtige Richtung – springt aber leider viel zu kurz. Schauen wir auf den galoppierenden Spritpreis: Putins Anteil daran ist unser Preis für die Freiheit. Über die Hälfte dessen, was auf der Zapfsäule steht, sind aber Steuern und Abgaben.

Was schlagen Sie vor?

Mehring: Angesichts der absoluten Ausnahmesituation eines Krieges in Europa hätte ich mindestens erwartet, dass der Bund die Mehrwertsteuer vorübergehend auf Null setzt. Auch an einem Preisdeckel für Gewerbediesel führt mittelfristig kein Weg vorbei, wenn unsere Supermarktregale voll bleiben sollen. In Zeiten wie diesen zuerst über Steuern zur Insolvenz von Unternehmen beizutragen, um sie anschließend aus Steuern zu retten, ist kein überzeugendes Konzept.

Die Lechstahlwerke in Meitingen haben angesichts der hohen Stromkosten die Produktion zeitweise ausgesetzt. Das ist fatal, Stahl ist gerade Mangelware und teuer. Wie kann Unternehmen wie diesen stabile Produktionsbedingungen gewährt werden?

Mehring: Bayerns einziges Stahlwerk benötigt über ein Prozent des gesamten Stroms im Freistaat. Neben gut ausgebildeten Fachkräften braucht Lechstahl deshalb insbesondere verlässliche und bezahlbare Energie. Zusätzlich ist ein gesellschaftliches Umfeld wichtig, das versteht, dass wir alle Stahl brauchen und dieser nirgends umweltschonender produziert wird als in Deutschland. Manche Argumente selbsternannter Umweltaktivisten, die zuletzt aus ganz Deutschland anreisten, um mit Plakaten auf Meitinger Bäume zu klettern, hätten dem Klimaschutz deshalb in Wahrheit einen Bärendienst erweisen. Zudem erleben wir es gerade hautnah: Uns beim Stahl in die gleiche Abhängigkeit von Importen aus Asien zu begeben, wie wir aktuell von russischem Gas abhängig sind, wäre fatal. Bedeutend klüger ist es, wenigstens unsere Schlüsselindustrien möglichst autark von unkalkulierbaren Weltmärkten zu machen, auf denen Rohstoffe im Zweifel zu Waffen eines Wirtschaftskrieges werden können. Ich bleibe deshalb ein Befürworter der seit Jahren diskutierten Idee, Bayerns einziges Stahlwerk mit Strom aus einem bayerischen Pumpspeicherkraftwerk zu versorgen.

„Wir brauchen alle Stahl, der nirgends so umweltfreundlich produziert wird wie in Deutschland", sagt Freie-Wähler-Politiker Fabian Mehring und setzt sich für das Stahlwerk in Meitingen ein. Foto: Marcus Merk

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder bringt statt dessen immer wieder gerne längere Laufzeiten der Atomkraftwerke ins Spiel. Halten Sie dies für eine Lösung?

Mehring: Grundsätzlich mache ich mir weniger Sorgen um die Sicherheit unserer AKWs als um diejenige der Meiler in Nachbarländern, mit deren Hilfe wir unsere Stromlücken füllen. Ich finde aber: Wir haben kein Recht, Atommüll zu produzieren, der hunderttausende Jahre strahlt. Der Atomausstieg selbst ist deshalb unverhandelbar. Die Laufzeiten wegen Putins außenpolitischem Amoklauf um wenige Jahre zu verlängern, statt so lange bei Autokraten um Energie zu betteln, halte ich für legitim. Insgesamt darf unsere Antwort darauf, dass Putin die Uhr der Geschichte zurückdrehen will, sich aber nicht darin erschöpfen, in die Energiepolitik des letzten Jahrhunderts zurückzufallen. Wer kurzfristig Laufzeiten verlängert, muss im selben Atemzug den Turbo für die Erneuerbaren zünden und plausibel machen, wie es danach weitergeht.

Wie sollten wir bei Strom im Freistaat für Versorgungsicherheit sorgen? Die 500 geplanten Windräder werden es alleine nicht richten, oder?

Mehring: Windräder allein sind nicht die Lösung, werden aber ein Scherflein zum Energiemix der Zukunft beitragen. Wir müssen uns vom Tropf Russlands lösen. Der Wohlstand unseres Landes und die Arbeitsplätze der Menschen in unserer Heimat dürfen nicht länger vom Wohlwollen unberechenbarer Autokraten abhängen. Stattdessen gilt es, die Wertschöpfung des Energiesektors zurück in unser Land zu holen und die Hoheit über unsere eigene Versorgungssicherheit zurückzugewinnen. Dazu ist ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energien nötig. Für diesen Umbau unserer Energieversorgung wünsche ich mir das gleiche finanzielle Engagement des Bundes wie zugunsten der Bundeswehr. Wir brauchen aber auch einfachere Genehmigungsverfahren und mehr gesellschaftliche Akzeptanz, um schneller in die Umsetzung zu kommen. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass hierzulande gegen fast jede Anlage so lange geklagt wird, bis uns der Kreml das Gas abdreht. Unser Hauptproblem ist die Speicherung erneuerbarer Energie, sodass sie auch dann verfügbar ist, wenn kein Wind weht und die Sonne nicht scheint. Dabei setzen wir in Bayern wie kein zweites Land auf Wasserstoff. Durch die Wasserstoffoffensive unserer Bayernkoalition sind wir dabei führend in Europa.

Bayern ist besonders abhängig vom russischen Gas. Wie sollten wir uns für den kommenden Winter rüsten?

Mehring: Mein Eindruck ist: Wir sind bereits aus der fossilen Energieerzeugung ausgestiegen, bevor wir so richtig in die Erneuerbaren eingestiegen sind. Um diese Lücke zu kompensieren, haben wir uns der unheilvollen Abhängigkeit vom Gas als Brückentechnologie ausgeliefert, die uns jetzt auf die Füße fällt. Will man die Chance in der Krise sehen, wird Putins Krieg die Energiewende nun hoffentlich beschleunigen. Bis zum nächsten Winter kann sie aber freilich nicht gelingen. Folgerichtig müssen wir uns wohl oder übel darum bemühen, dass neue Partner unsere Gasspeicher füllen. Zeitgleich gilt es, Energie zu sparen, die bereits vorhandenen Erneuerbaren effizienter zu nutzen und die wirtschaftlichen Folgen der Preissteigerungen zu glätten.

Das klingt nach einiger politischer Arbeit…

Mehring: Kurzfristig müssen wir unsere Politik darauf ausrichten, Kriegsfolgen abzumildern und zu verhindern, dass die Menschen in Bayern mittelbare Opfer Putins werden – egal ob beim Heizen oder an der Zapfsäule. Parallel dazu sollten wir alles Menschenmögliche unternehmen, um für Frieden in der Ukraine zu sorgen und die richtigen Lehren aus dieser schlimmen Erfahrung ziehen. Eine davon lautet: Die globale Ordnung ist leider auch im Jahr 2022 kein Ponyhof. Aller Globalisierung zum Trotz, müssen wir die existentielle Grundversorgung unserer Bevölkerung notfalls aus eigener Kraft gewährleisten können, statt uns auf Gedeih und Verderb dem Wohlwollen Dritter auszuliefern.

Interview: Michael Kerler

Fabian Mehring, 33, ist Parlamentarischer Geschäftsführer der Freien Wähler im Landtag und Abgeordneter.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

#Fabi im Netz

#FabivorOrt 📍: Politisches „Familientreffen“ in #Nordendorf! Ich hab‘ früher mal für @hans.haeusler gearbeitet - und @tobiaskunz2020 für mich...😅 Heute kämpfen wir als #Bürgermeister & #Abgeordnete gemeinsam für den #Hochwasserschutz im #Schmuttertal! 🌊

——-

#Politik #Kommunalpolitik #Landespolitik #Hochwasser #Zusammenarbeit #TeamPlay #vereinteKräfte #FW #FreieWähler #Mehring

#FragFabian!

Die Berufseinsteigsbegleitung (BerEB) wird in Bayern fortgeführt: Wieso war die CSU dagegen? Wieso war uns das so wichtig? Und vor allem: Wie konnten wir die Finanzierung auch ohne die CSU sicherstellen? Die Antwort gibt es hier bei #FragFabian!

Mit Special-Guest Tobias Gotthardt, Ausschussvorsitzender des Bildungs-ausschusses im Bayerischen Landtag

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Rückblick Landtag

Lockerung der 10H-Windkraftregel: CSU hat endlich entschieden

Wir begrüßen, dass unser Koalitionspartner die starre 10H-Windkraftregel lockern will. Die **CSU erspart sich damit eine peinliche politische Schlappe, denn Bundeswirtschaftsminister Habeck hatte bereits damit gedroht, 10H bundesweit zu verbieten, falls Bayern den Windkraftzubau nicht deutlich erleichtert**. Vor dem Hintergrund immer unsicher werdender Energielieferungen aus Russland verweist Energieminister Hubert Aiwanger auf Forderungen der bayerischen Wirtschaft nach mehr Windrädern. Die Förderung sauberer Energie ist aber nicht allein Bringschuld des Freistaats Bayern. Wir erwarten vom Bund mehr Unterstützung – und zwar technologieoffen: **So ist es vollkommen inakzeptabel, die EEG-Förderung für Wasserkraftanlagen mit einer**

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Leistung bis 500 Kilowatt streichen zu wollen. Außerdem wollen wir Wasserstoff-Partnerschaften mit Schottland und Norwegen auf den Weg bringen, noch mehr Photovoltaik und Biomasse fördern und Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen von unnötiger Bürokratie befreien. Entsprechende Korrekturen werden wir in den Bundesrat einbringen. **Für ein energiesicheres und nachhaltigeres Bayern liegen viele vernünftige Vorschläge der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion auf dem Tisch**. Es freut uns, dass die CSU nun zugreift und sogar in Aussicht stellt, Bayerns neuen Windplan schon bald nach Berlin liefern zu wollen. Mehr dazu **HIER**.

Gleichbehandlung aller Erneuerbare-Energien-Anlagen: Wasserkraft ist Garant für Klimaschutz und regionale Versorgungssicherheit

Wir FREIE WÄHLER im Landtag bedauern, dass die Bundesregierung der Wasserkraft keinen Status im „überragenden öffentlichen Interesse" zugestehen will – obwohl diese grundlastfähig ist und in Bayern eine überragende Rolle spielt. Der Beschluss des Bundeskabinetts vom 6. April 2022 spricht Bände: Demzufolge ist der Neubau von Wasserkraftanlagen mit einer Leistung bis 500 kW wegen besonderer gewässerökologischer Auswirkungen nicht mehr verträglich und soll daher nicht mehr gefördert werden. Dies ist aus unserer Sicht weder fachlich begründbar, noch energiepolitisch sinnvoll. Es ist ein Trauerspiel, dass ausgerechnet die Grünen und ihr Ausschussmitglied Martin Stümpfig unsere diesbezügliche Kritik an der Bundesregierung als „Sturm im Wasserglas" abtat. Im Freistaat produzieren aktuell knapp 4.000 Wasserkraftanlagen Energie – sie sind ein Garant für regionale Versorgungssicherheit und gerade jetzt unerlässlich. **Vor dem Hintergrund des durch den Ukraine-Krieg weiter verknappten Energieangebots wäre es ein Frevel, wenn gerade diese kleinen Wasserkraftanlagen stillgelegt und zurückgebaut werden müssten**. Bereits vergangene Woche betonte Bayerns Energieminister **Hubert Aiwanger**, der Bund schieße die Wasserkraft regelrecht ab. Deshalb wird der Minister im Bundesrat konkrete Korrekturen an Berlins Planungen einbringen. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion plädiert weiterhin klar für günstigen Strom aus kleiner wie großer Wasserkraft – für Klimaschutz und Energiesicherheit. Eine Benachteiligung dieser absolut sauberen Technologie lehnen wir entschieden ab. Mehr lesen Sie **HIER**.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Aktuelle Stunde im Bayerischen Landtag: Bundesregierung hat das Zeug, zum echten Wohnungsbau-Blockierer zu werden

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie **Fachkräftemangel, Baustoffknappheit und steigenden Kosten für Energie** setzen wir uns weiterhin mit voller Kraft für die Versorgung der bayerischen Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum ein. Dazu gehört auch, eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen durch den ideologiegetriebenen Aktionismus der Berliner Ampel über unsere Mitbestimmung im Bundesrat zu verhindern. Denn die neue Bundesregierung droht zum echten Wohnungsbau-Blockierer zu werden. Nach dem völlig kontraproduktiven Stopp der KfW-Förderung für die meisten energieeffizienten Gebäudeformen hat der Bund nun auch noch zahlreiche überzogene Regulierungsschritte angekündigt: Kurzfristige Maßnahmen zur Verschärfung des Mindeststandards für Neu- und Umbauen, neue Vorgaben für Heizanlagen sowie eine Aufteilung des CO2-Preises für Heizstoffe auch auf Vermieter. Denn sie heizen die hohe Inflation im Baubereich nur weiter an und entziehen dem Wohnungsmarkt wichtigen bezahlbaren Wohnraum. Dabei bräuchten wir dringend eine echte Wohnwende, die schnell zusätzlichen Wohnraum schafft – statt ihn zu vernichten. **HIER** lesen Sie mehr.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

K u r z n e w s

Gämsen zählen lassen: Ohne großflächig angelegtes Gams-Monitoring stochern wir im Trüben

Ist die Gams in Bayern bedroht oder nicht? An dieser Frage scheiden sich im Freistaat seit Jahren die Geister: Wieso Tierschützer von Ausrottung sprechen, Waldbesitzer um ihre Bäume fürchten und wieso jetzt eine Erfassung des Gamswildbestands notwendig ist, lesen Sie **HIER**.

CO2-Preis: Berlin will Vermieter nun doch an Kosten beteiligen

Nach langem Schlingerkurs hat die Ampel-Regierung in Berlin nun doch beschlossen, **Vermieter künftig an den CO2-Kosten für Brennstoffe zu beteiligen** – gestaffelt nach Klimabilanz des Mietobjekts. **HIER** lesen Sie, warum wir dies ablehnen.

Der Wochendurchblick mit Florian Streibl

In der neuen Ausgabe des Wochendurchblicks erklärt **Florian Streibl**, warum wir uns gerade jetzt über die **bundesweit sinkende Sieben-Tage-Inzidenz** freuen. **Bei uns stehen ab Mai nämlich sehr wichtige Veranstaltungen an**. Welche das sind, erfahrt Ihr im Video.

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online

Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai und einen guten Start in die Woche!

Ihr Dr. Fabian Mehring

Kontakt:
Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Ihr Johann Häusler

Kontakt:
Tel: 08272 6094244
Fax: 08272 6094246
E-Mail: johann.haeusler@fw-landtag.de

IMPRESSUM

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION
Dr. Fabian Mehring, MdL
Abgeordnetenbüro
Schloßstraße 2

Erreichbarkeiten

Tel: 08271 81296-10
Fax: 08271 81296-29
E-Mail: abgeordnetenbuero.mehring@fw-landtag.de

Online